



Bericht

Verwendung der Beiträge an Lebensraum- und Artenschutz- massnahmen

Jahresbericht 2018

Das kantonale Gesetz über die Jagd, den Schutz der wildlebenden Säugetiere und Vögel sowie deren Lebensräume (Jagdgesetz; sGS 853.1) sieht Beiträge an Lebensraum- und Artenschutzmassnahmen bis zu einem jährlichen Gesamtbetrag von 100 000 Franken vor. Dieser Bericht zeigt, welche Projekte im Jahr 2018 umgesetzt werden konnten.

Impressum

Herausgeber

Kanton St.Gallen
Volkswirtschaftsdepartement
Amt für Natur, Jagd und Fischerei
Postfach, 9001 St.Gallen

T 058 229 39 53

www.anjf.sg.ch, info.anjf@sg.ch

Verfasser/in

Franziska Perl, wissenschaftliche Mitarbeiterin, Abteilung Jagd

St.Gallen, Dezember 2018

Inhalt

1	Lebensraum- und Artenschutzmassnahmen 2018	4
2	Projekt Edelkastanien Sevelergaden, Gemeinde Walenstadt	5
3	Projekt Erlebbares Wild Obertscheel, Weid, Chelen, Gemeinde Sennwald	6
4	Projekt Lebensraumaufwertung Äsungsschneisen, Gemeinde Sennwald	7
5	Projekt Lebensraumpflege Widenbachtobel und Burgwiesli, Gemeinde Altstätten	8
6	Projekt Obstbäume pflegen, Gemeinde Bad Ragaz	9
7	Projekt Wildacker pflegen, Gemeinde Bad Ragaz	10
8	Projekt Lebensraumaufwertung Palzu, Gemeinde Flums	11
9	Projekt Lebensraumaufwertung Guaggis, Gemeinde Pfäfers	12
10	Projekt Waldlichtungen und Waldränder pflegen, Gemeinde Bad Ragaz	13
11	Projekt Lebensraumaufwertung für Wiesel und Reptilien, Gemeinde Buchs	14
12	Projekt Förderung des Gartenrotschwanzes, Gemeinde Muolen	15
13	Projekt Aufwertung Waldweiher Silbersee, Gemeinde Wil	16
14	Projekt Steinbruch Litten Lienz, Gemeinde Altstätten	17
15	Projekt Auerwildhege in Grabs-West, Gemeinde Grabs	18
16	Projekt Lebensraumaufwertung Anschwilerwald, Gemeinde Gossau	19
17	Projekt Magerwiese Abschlagenwald, Gemeinde Ebnet-Kappel	20
18	Projekt Äsungsfläche für Gämsen, Gemeinde Eggersriet	21

1 Lebensraum- und Artenschutzmassnahmen 2018

Mit der Teilrevision des kantonalen Jagdgesetzes wurde in Art. 27 Abs. 2 die rechtliche Grundlage geschaffen, dass aus der jährlichen Pachtzinssumme von Fr. 1.55 Mio, welche die Jagdgesellschaften an den Kanton als Verpächter bezahlen, Fr. 100'000.- für Lebensraum- und Artenschutzmassnahmen zur Verfügung stehen. Die genauen Vorgaben sind in den Art. 36 - 40 in der kantonalen Jagdverordnung festgehalten. Die Massnahmen müssen zum Ziel haben, einheimische und wildlebende Säugetiere und Vögel zu fördern, respektive deren Lebensräume aufzuwerten. Die Antragsteller müssen vorgängig zur Massnahmenumsetzung einen Projektbeschreib einreichen. Bei Gutheissung werden maximal 80% der anrechenbaren Kosten mit einem Beitrag vergütet. Bevor der Beitrag ausbezahlt wird, wird die Umsetzung der Massnahmen vom zuständigen Wildhüter vor Ort kontrolliert.

Im Jahr 2018 konnten siebzehn Aufwertungs- und Pflegeprojekte umgesetzt werden, die mit ANJF-Beiträgen im Gesamtbetrag von 42'075.40 Franken unterstützt wurden. Das Budget für 2018 von Fr. 56'623.00 wurde somit um Fr. 14'547.60 unterschritten. Drei Massnahmen sind vollständig umgesetzt und das Projekt ist somit abgeschlossen. Bei vierzehn Projekten stehen weitere (Pflege-)Arbeiten an und sie werden voraussichtlich noch bis ins Jahr 2024 von ANJF weiter unterstützt. Im Jahr 2018 ist ein mehrjähriges Projekt neu in die Projektliste aufgenommen worden.

Um die sehr unterschiedlichen Projekte finanziell möglichst gleichwertig zu unterstützen, wurden einige Eckwerte festgehalten:

- Mannstunden werden zu Fr. 30.00 unterstützt.
- Maschinenkosten dürfen nicht höher liegen als gemäss ART-Tarifen¹ empfohlen.
- Es dürfen keine höheren Beiträge ausbezahlt werden als es via GAÖL, Tarifen des Kantonsforstamtes oder Beitragssätzen der Landwirtschaft (Vernetzung, Landschaftsqualität) der Fall wäre.

¹ Aus "Maschinenkosten 2015" der Agroscope, Agroscope Transfer Nr. 90 / 2015. Download der jährlich aktualisierten Publikation unter www.maschinenkosten.ch

2 Projekt Edelkastanien Sevelergaden, Gemeinde Walenstadt

Projektbeschreibung

Zwölf Edelkastanien (neun davon im Jahr 2016 gepflanzt, zwei damals ca. 10jährig, eine ca. 2jährig) werten den Lebensraum Waldrand ökologisch auf und werden von der Forstgruppe der Ortsgemeinde Berschis entsprechend gepflegt.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und die Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 240.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Ortsgemeinde Walenstadt

Massnahmenumsetzung: Forstgruppe der Ortsgemeinde Berschis

Massnahmen

- Zweimaliges Ausmähen der Baumscheiben (je 20min) pro Jahr.
- Kontrolle der Befestigung.
- Verteilen von Sand.

Finanzierung

Der Gesamtaufwand für die Pflege (zweimaliges Ausmähen) beläuft sich auf Fr. 2'064.00. Für die ANJF-Subvention anrechenbar sind aber nur Pflegebeiträge von Fr. 25.00 pro Baum (gemäss dem Ansatz für Landschaftsqualitäts-Beiträge). Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der anrechenbaren Kosten. Den Grossteil der Finanzierung übernimmt letztlich die Ortsgemeinde Walenstadt.



3 Projekt Erlebbares Wild Obertscheel, Weid und Chelen, Gemeinde Sennwald

Projektbeschreibung

Ziel des Projekts ist die Schaffung einer artenreichen Waldlichtung, welche von Wildtieren auch tagsüber genutzt werden soll. Folgende Massnahmen werden umgesetzt: Waldrandaufwertung, Wiese kultivieren, Apfel- und Birnenbäume sowie Elsbeeren, Speierling und Eichen pflanzen, Wildacker anlegen, Stocksulze herrichten, Suhle herrichten, Unterhalt und Mahd. Ein intensives Bejagen des Projektgebietes wird unterlassen.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 1'590.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Sennwald-Süd

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Sennwald-Süd

Massnahmen

- Wildacker anlegen und frisch einsäen in Obertscheel und Weid.
- Obstbäume und Wildobst pflanzen und mit Einzelschutz sichern in Obertscheel und Weid.
- Elsbeeren, Speierling und Eichen pflanzen und teilweise mit Einzelschutz sichern in Obertscheel und Weid.
- Wildtier- Suhlen anlegen in Obertscheel und Weid.
- Stangensulz erstellen und regelmässig bestücken in Obertscheel, Weid und Chelen.
- Freiflächen mähen und Gras aus Flächen entfernen in Obertscheel, Weid und Chelen.
- Waldrand auflichten und strukturieren in Obertscheel und Weid.

Die im Jahr 2017 nicht umgesetzten Massnahmen wurden nun nachgeholt. Die Arbeiten 2018 wurden gegenüber dem ANJF schriftlich und fotografisch dokumentiert.

Noch ausstehende Massnahmen:

- Wildbienenhotel aufstellen in Obertscheel, Weid und Chelen.

Finanzierung

Total werden Projektkosten von Fr. 16'800.00 budgetiert, dies gibt pro Jahr Kosten von Fr. 1'987.50 (was neben den Maschinenkosten ca. 40 Mannstunden entspricht). Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten.

4 Projekt Lebensraumaufwertung Äsungsschneisen, Gemeinde Sennwald

Projektbeschreibung

Insgesamt zwölf Äsungsschneisen sollen unterhalten werden. Dazu werden Waldrandstrukturen aufgewertet, Wiesen gemäht und die entstandenen Lebensräume entsprechend gepflegt. Ein intensives Bejagen der Projektgebiete wird unterlassen.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 1'720.00 (= 50% der effektiven Kosten) wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Sennwald-Süd

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Sennwald-Süd

Massnahmen

- Hübschenwald: In geraden Jahren Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Schwarzsteinmoos: In ungeraden Jahren Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Stöcken: Jährlich Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Biser: In geraden Jahren Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen. Äste aus dem Tümpel entfernen, Ränder mähen und Gras entfernen.
- Wolfsmoos: Jährlich Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Brunnabächli: In ungeraden Jahren Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Bonaloch: Jährlich Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen. Siehe zusätzlich Projekt erlebbares Wild.
- Lengeleboden: In geraden Jahren Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Dachstein: In ungeraden Jahren Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Chiesgrueb: Jährlich Äsungsschneise freimähen und Gras aus Fläche entfernen.
- Salezerau: In geraden Jahren Äsungsschneise freimähen und Gras entfernen.
- Haagerau: In ungeraden Jahren Äsungsschneise freimähen und Gras entfernen.

Finanzierung

Total werden Projektkosten von Fr. 27'600.00 budgetiert, dies gibt pro Jahr Kosten von Fr. 3'450.00 (was neben den Maschinenkosten ca. 95 Mannstunden entspricht). Das ANJF finanziert nur 50% (der möglichen 80%) der jährlich anfallenden effektiven Kosten, da die Flächen weiterhin moderat bejagt werden.

5 Projekt Lebensraumpflege Widenbachtobel und Burgwiesli, Gemeinde Altstätten

Projektbeschreibung

In den beiden Gebieten Widenbachtobel und Burgwiesli werden zugunsten von Schalenwild, Feldhasen und Singvögeln sowie vorkommenden Orchideen mind. 40a Waldwiesen und ca. 50m Hecken gepflegt sowie Neupflanzung von Holzapfelbäumen und Rosskastanien (mit Anbringung von Verbisschutz) vorgenommen.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 1'064.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Altstätten II

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Altstätten II

Weitere Beteiligte: Altstätter Forstgemeinschaft

Massnahmen

- Ansaat eines Wildackers.
- Pflanzung von Dornensträuchern.
- Pflanzung von Holzapfelbäumen und Rosskastanien (inkl. Einzelschutz).
- Mäharbeiten bei Wildacker und Orchideenwiesen mit Abführen des Schnittgutes.
- Lebensraumberuhigung durch Bepflanzung eines von Bikern genutzten Durchgangs mit Dornsträuchern sowie Aufstellen von Infotafeln.

Finanzierung

Pro Jahr werden für 31 Mannstunden und die Maschinenkosten (1 Mähmaschine, 3 Motorsensen) total Projektkosten von Fr. 1'330.00 budgetiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten.



6 Projekt Obstbäume pflegen, Gemeinde Bad Ragaz

Projektbeschreibung

Dreissig seltene Hochstamm-Obstbäume werden unter Mitarbeit eines Fachmannes von ProSpecieRara zugunsten zahlreicher Vogelarten gepflegt.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 1'074.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Pardiol

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Pardiol

Weitere Beteiligte: Fachperson ProSpecieRara

Massnahmen

- Pflegeschnitt Obstbäume.
- Bei Bedarf Aufbinden jüngerer Bäume.
- Reparaturen Schutzumzäunungen.

Finanzierung

Im Jahr 2018 werden für 41 Mannstunden und die Maschinenkosten total Projektkosten von Fr. 1'462.00 aufgewendet. Das ANJF unterstützt die Arbeiten mit dem zugesicherten Kostendach.



7 Projekt Wildacker pflegen, Gemeinde Bad Ragaz

Projektbeschreibung

Der waldrandnahe Wildacker Matells (0.15ha) soll mit winterharten, vom Rotwild gut angenommenen Einsaaten bestückt und entsprechend gepflegt werden. Diese Massnahme soll auch der Risikosenkung von Kollisionsunfällen auf der Kantonsstrasse dienen.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 926.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Pardiell

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Pardiell

Weitere Beteiligte: benachbarter Landwirt

Massnahmen

- Bodenvorbereitung und Einsäen in Zusammenarbeit mit Landwirt.
- Mähen und Pflegen der umgebenden Ränder.
- Einzäunen der Fläche bis Winterbeginn um verfrühten Verbiss zu verhindern.

Aufgrund der trockenen Witterung im Jahr 2018 hat sich die Frühjahres-Einsaat nicht wie gewünscht entwickelt. In Absprache mit dem zuständigen Wildhüter wurde eine Zweit-Einsaat vorgenommen.

Finanzierung

Im Jahr 2018 wurde aufgrund der trockenen Witterung ein Mehraufwand nötig, so dass Projektkosten von total Fr. 1'196.00 anfielen. Das ANJF unterstützt die Arbeiten 2018 zu 80% der effektiv anfallenden Kosten (= Fr. 957.-) und somit ausserordentlich mit einem leicht höheren Beitrag als gemäss Kostendach maximal zugesichert.



8 Projekt Lebensraumaufwertung Palzu, Gemeinde Flums

Projektbeschreibung

Die ca. 4ha grosse Wiese im Gebiet Palzu wurde bis anhin als Schafweide genutzt. Anstelle der Beweidung soll nun ein jährlicher Pflegeeinsatz die Flora fördern und die Verbuschung sowie das Einwachsen entlang der Waldränder verhindern. Dies sichert eine der letzten fast unberührten Naturwiesen am südlichen Hang des Seeztales sowohl für einheimisches Schalenwild und Vögel (insbesondere Baumpieper), als auch für viele Insekten- und Pflanzenarten

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 2'960.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Hochwiesen

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Hochwiesen

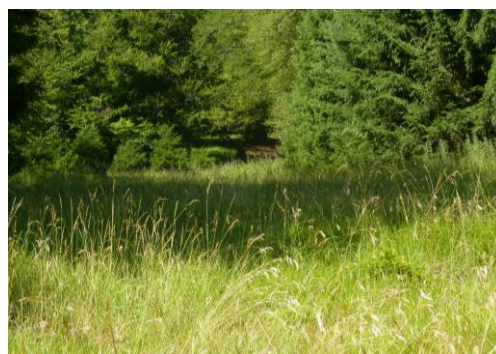
Weitere Beteiligte: Helikopter-Unternehmen für Materialtransport

Massnahmen

- Mähen der Wiese und Abführen des Schnittgutes.
- Zurückschneiden der Waldränder.

Finanzierung

Fürs Jahr 2018 haben sich die Kosten für 67 Mannstunden und die Maschinen (1 Motormäher, 2 Trimmer, 1 Gebläse, 2 Motorsägen) inkl. Helikoptertransport auf Fr. 4'372.30 summiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten mit dem zugesicherten maximalen Kostendach.



9 Projekt Lebensraumaufwertung Guaggis, Gemeinde Pfäfers

Projektbeschreibung

Die ca. 0.9ha grosse Alpwiese (ohne Weidenutzung durch Nutzvieh) im Gebiet Guaggis soll durch jährliches Mähen als Lebensraum für Wildtiere, insbesondere für das Birkhuhn, erhalten werden.

Das Projekt startete im Jahr 2016 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 960.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Calanda

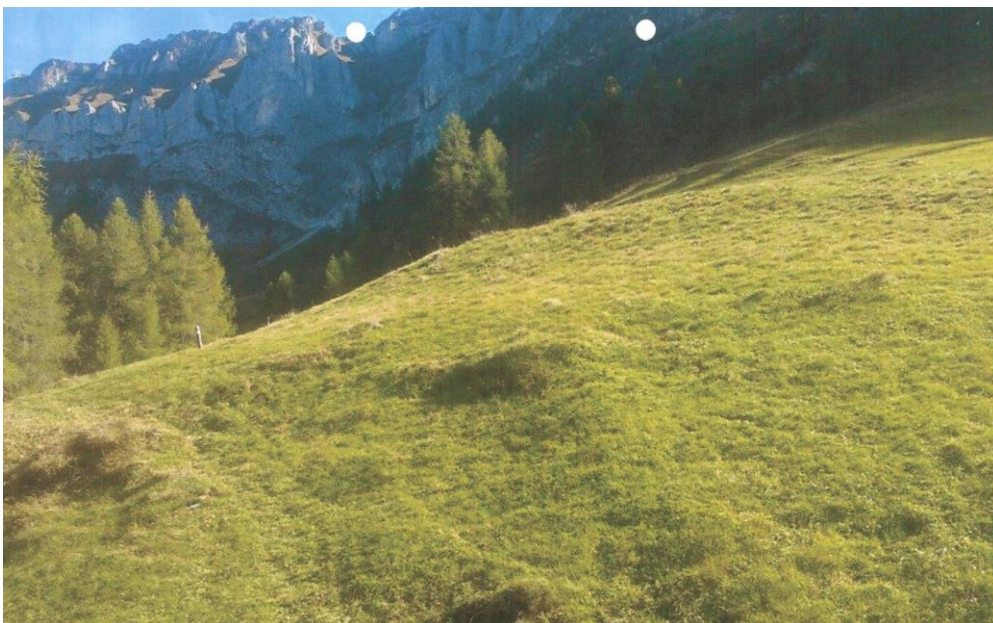
Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Calanda

Massnahmen

- Mähen der Wiese und Abführen des Schnittgutes.

Finanzierung

Pro Jahr wurden für ca. 32 Mannstunden und die Maschinenkosten (Motormäher) total Projektkosten von Fr. 1'200.00 budgetiert. Gemäss neuer Schätzung der Fläche beträgt die gepflegte Alpwiese zwischen 1.5 und 1.8ha anstatt nur 0.9ha. Die JG Calanda lässt für die künftige Pflege das Aufsetzen eines GAöL-Vetrages prüfen. Bis zum definitiven Entscheid finanziert das ANJF via Konto Lebensraumaufwertungsmassnahmen Fr. 2'384.- (= Höhe des mutmasslichen GAöL-Beitrages für Pflege von 1.5ha Alpwiese).



10 Projekt Waldlichtungen und Waldränder pflegen, Gemeinde Bad Ragaz

Projektbeschreibung

Durch Aufräumen und Mähen von rund 1.25 ha ökologisch wertvollen Waldlichtungen sowie Pflege von strukturierten Waldrändern (namentlich Krautsaum) wird die Artenvielfalt gefördert. Zu den Pflegemassnahmen gehört auch die Bekämpfung allfällig vorkommender invasiver Neophyten. Durch diese Massnahmen soll das Äsungsangebot für Schalenwildarten auf Waldlichtungen erhalten und gefördert werden.

Das Projekt startete im Jahr 2017 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 6'127.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Pardiell

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Pardiell

Massnahmen

- Mähen von Waldlichtungen.
- Zurückschneiden der Strauchschicht.
- Entfernen von Sturmholz.
- Bekämpfung von Neophyten.

Die genannten Massnahmen werden für sechs Waldlichtungen umgesetzt: Hohegg, Wassergässli oben, Matells Zeiger unten, Chrinnenloch, Gruob „Heizig“, Halden/ Gruob

Die aussergewöhnlich hohe Schneelage im Winter 2017/ 2018 und der Sturm Burglind vom Januar 2018 haben einen Mehraufwand für die Pflegearbeiten 2018 verursacht.

Finanzierung

Pro Jahr werden für ca. 198 Mannstunden und die Maschinenkosten total Projektkosten von Fr. 7'659.00 budgetiert. Im Jahr 2018 sind jedoch aufgrund von Schnee- und Sturmschäden Kosten von Fr. 8'436.00 entstanden. Das ANJF lässt aufgrund der aussergewöhnlichen Umstände das max. zugesicherte Kostendach ausser Acht und unterstützt die Arbeiten 2018 zu 80% der effektiv angefallenen Kosten (= Fr. 6'749.-).

11 Projekt Lebensraumaufwertung für Wiesel und Reptilien, Gemeinde Buchs

Projektbeschreibung

In insgesamt 34a angesäter Freihaltefläche werden Fördermassnahmen für Wiesel und Reptilien umgesetzt (zwei grosse Steinhaufen und drei grosse Asthaufen), Hecken gepflanzt sowie ein Struktureichtum an gemähten und ungemähten Wiesenflächen angeboten.

Das Projekt startete im Jahr 2017 und Pflegebeiträge (Unterhalt inklusive Neophytenbekämpfung) von jährlich max. Fr. 840.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Buchs

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Buchs

Massnahmen

- Einmalig drei Steinhaufen erstellen.
- Einmalig zwei Asthaufen erstellen.
- Ausgewählte Flächen von 34a jährlich mähen.
- In Flächen ohne Mahd alle 3 Jahre Stockausschläge zurückschneiden.
- Jährliche Neophytenbekämpfung.

Finanzierung

Für den Unterhalt wurden jährlich für ca. 35 Mannstunden Projektkosten von Fr. 1'050.00 budgetiert. Im Jahr 2018 ist nur ein Pflegeaufwand von 15 Mannstunden angefallen. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten (= Fr. 360.-).



12 Projekt Förderung des Gartenrotschwanzes, Gemeinde Muolen

Projektbeschreibung

Auf Gemeindegebiet Muolen und im angrenzenden Oberthurgau sollen verschiedene Fördermassnahmen für den Gartenrotschwanz umgesetzt werden. Dabei stehen vor allem landwirtschaftlich genutzte Flächen im Fokus und Landwirte werden gestaffelt (Kern- und Randgebiete) auf das Projekt angesprochen. Können mittels Einzelberatung Landwirte für die Umsetzung einzelner Fördermassnahmen gewonnen werden, werden mittels Vertragsabschluss die Massnahme und der finanzielle Beitrag festgehalten.

Für die Finanzierung der Massnahmenumsetzung durch die Landwirte im Kanton St.Gallen wurden bis auf Weiteres jährlich max. Fr. 22'800.00 reserviert.

Projektorganisation

Projektleitung: Schweizerische Vogelwarte, Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau, Amt für Natur, Jagd und Fischerei St.Gallen, Landwirtschaftsamt St.Gallen, Gemeindepräsident Muolen

Massnahmenumsetzung: Landwirte in der Region

Massnahmen

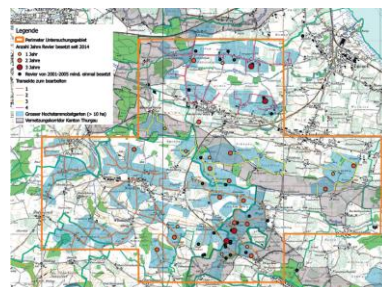
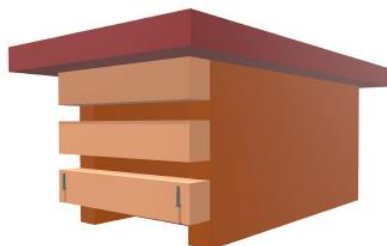
- Erhöhung des Nisthöhlenangebots durch Anbringen von Nistkästen.
- Erhalten alter Hochstamm-Obstbäume durch Ernennen von Biotopbäumen.
- Anlegen von Jagdwarten und anderen Klein-Strukturen.
- Fördern der Insektenvielfalt mittels Anlegen von Blumenwiesen.
- Eingrasen/ gestaffelte Unternutzung im Hochstamm-Obstgarten.
- Pflanzen von Wildsträuchern.
- Anlegen von offenen Bodenflächen zur Erleichterung des Jagderfolgs.

Finanzierung

Im Kanton St.Gallen konnten fünf Landwirte für die Umsetzung einzelner Massnahmen gewonnen werden (Eingrasen auf total knapp 800 Aren, 40 Jagdwarten, 23 Biotopbäume). Dafür werden Sie vom ANJF mit total Fr. 8'150.00 entschädigt, die Beiträge für die Biotopbäume finanziert die Schweizerische Vogelwarte. Im Kanton Thurgau wurden für die Massnahmen von fünf Landwirten total Fr. 7'470.00 entschädigt.



© Schweizerische Vogelwarte



© swisstopo DV 351.5

13 Projekt Aufwertung Waldweiher Silbersee, Gemeinde Wil

Projektbeschreibung

Durch grosszügige Holzerei und das Zurückschneiden der Vegetation wird die Besonnung des stark eingewachsenen Waldweihers gefördert. Um das Biotop für Kleintiere attraktiver zu gestalten, wird ein Teil des bei der Holzerei anfallenden Materials in Form von Asthaufen in der Weiherumgebung deponiert. Der bestehende Maschendrahtzaun wird entsorgt und dadurch der freie Zugang für grössere Wildtiere gewährleistet.

Für das Projekt wurden einmalige Kosten in Höhe von Fr. 6'371.60 budgetiert.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Forstbetrieb Ortsgemeinde Wil

Massnahmenumsetzung: Forstbetrieb Ortsgemeinde Wil

Massnahmen

- Grosszügige Holzerei/ Zurückschneiden der Vegetation.
- Erstellen von Asthaufen.
- Abbruch und Entsorgung des Zaunes.

Finanzierung

Die ausgeführten Massnahmen beliefen sich auf Fr. 4'945.50, was günstiger ist als projektiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten mit 80% der effektiv angefallenen Kosten (= Fr. 3'956.40).



Foto Ausgangssituation:

14 Projekt Steinbruch Litten Lienz, Gemeinde Altstätten

Projektbeschreibung

Das Gebiet Steinbruch Litten ist mit Felswand, Weihern, Wald und Offenflächen vielfältig strukturiert und bietet Lebensraum für Schalenwild, ebenso wie für Uhu, Amphibien (Gelbbauchunke) und Reptilien. Dieser wertvolle Lebensraum soll erhalten und aufgewertet werden. Zur Ausmagerung und zur Bekämpfung der invasiven Neophyten werden die Offenflächen mind. 2x jährlich gemäht (ab Juni und ab Mitte August). Die Teiche werden 1x jährlich gesäubert. An geeigneten Stellen werden Ast- und Schilfhaufen für Kleintiere angelegt. Ein intensives Bejagen des Projektgebietes wird unterlassen.

Das Projekt startete im Jahr 2018 und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 636.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt. Die ANJF-Beiträge entsprechen 50% der effektiven Kosten, da das Gebiet moderat bejagt wird.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Lienz

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Lienz

Massnahmen

- Flächen von Steinen befreien.
- Flächen zweimal jährlich mähen.
- Schnittgut abführen, wo möglich zu Haufen schichten.
- Säuberung und Unterhalt der Teiche.
- Neophytenbekämpfung an mit Motormäher nicht zugänglichen Stellen.

Finanzierung

Für den Unterhalt wurden jährlich für ca. 34 Mannstunden Projektkosten von Fr. 1'272.00 budgetiert. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 50% der effektiv anfallenden Kosten und hat im Jahr 2018 einen Beitrag in Höhe des zugesicherten Kostendachs ausbezahlt.



15 Projekt Auerwildhege in Grabs-West, Gemeinde Grabs

Projektbeschreibung

Zur Erhaltung und Förderung des Auerwildes im Gebiet des Waldreservats Moosbühel, Jagdrevier Grabs-West, soll während der ordentlichen Jagdzeit mit vier modernen Kastenfallen (inkl. Fallenmelder) die Bejagung von Raubwild intensiviert werden.

Das Projekt startete im Jahr 2018 und das ANJF zahlt einmalig einen Beitrag von 80% an die Materialkosten.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Grabs-West

Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Grabs-West

Massnahmen

- Kastenfallen und Fallenmelder erwerben und an geeigneter Stelle positionieren.

Aufgrund einer Falschlieferung hat sich die Inbetriebnahme der Kastenfallen verzögert. Die Kastenfallen wurden an fünf Standorten positioniert, müssen dort jedoch noch eine Weile stehen bleiben, bevor sie "verwittern" und von Raubwild angenommen werden. Ausserhalb der Jagdsaison verbleiben die Kastenfallen an ihren Standorten, sind jedoch während dieser Zeit gesichert/ ausser Betrieb.

Finanzierung

Es wurden vier Kastenfallen und fünf (anstatt wie budgetiert vier) Fallenmelder erworben, eine fünfte Falle war bei der Jagdgesellschaft bereits vorhanden. Die Materialkosten belaufen sich auf total Fr. 2'289.45, wovon das ANJF 80% finanziert.



16 Projekt Lebensraumaufwertung Anschwilerwald, Gemeinde Gossau

Projektbeschreibung

Eine ungenutzte und langsam einwachsende, 20a grosse Fläche am Waldrand soll abschnittsweise mit hundert Dornensträuchern bepflanzt werden, um eine Lebensraumaufwertung für Vögel zu generieren. Im östlichen Teil soll durch Einsaat ein Wildacker für Rehe angelegt werden. Als dritte Massnahme soll im westlichen Teil der Fläche ein kleiner Feuchtstandort ausgebaggert werden. Der Aufwand für den Unterhalt der Flächen bis ins Jahr 2022 ist in den Projektkosten enthalten und gesichert.

Für das Projekt wurden einmalige Kosten in Höhe von Fr. 7'530.00 budgetiert, damit sind auch die Pflegebeiträge für die nächsten Jahre bereits abgegolten. Das ANJF hat die Finanzierung von 80% der effektiv anfallenden Kosten zugesichert.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen, Forstbetrieb

Massnahmenumsetzung: Katholischer Konfessionsteil des Kantons St.Gallen, Forstbetrieb

Massnahmen

- Waldrand mähen und von Gehölz befreien.
- Biotop ausbaggern, Folie auslegen und Wasserzuleitung sichern.
- Boden abschälen und Wildackermischung ansäen.
- Pflanzung von 100 Dornensträuchern inkl. Stützung mit Pfahl.
- Pflege der Fläche bis und mit 2022.

Finanzierung

Die effektiven Kosten belaufen sich auf Fr. 7'283.75 und lag damit leicht unter dem Budget. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten.



17 Projekt Magerwiese Abschlagenwald, Gemeinde Ebnat-Kappel

Projektbeschreibung

Die 1.04ha grosse Magerwiese liegt auf einer schwer zugänglichen Waldlichtung im Lebensraum Kerngebiet der Gemeinde Ebnat-Kappel und bietet einen ungestörten Äsungsraum für Reh-, Gams- und Rotwild. Schon seit rund 10 Jahren wird durch jährliche Pflege das Verbuschen der Fläche verhindert und der Artenreichtum an Blütenpflanzen gesichert. In Absprache mit dem Forst wird das anfallende Schnittgut am Waldrand deponiert.

Das Projekt wurde im Jahr 2018 beim ANJF angemeldet und Pflegebeiträge von jährlich max. Fr. 864.00 wurden bis ins Jahr 2024 in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Jagdgesellschaft Girlen

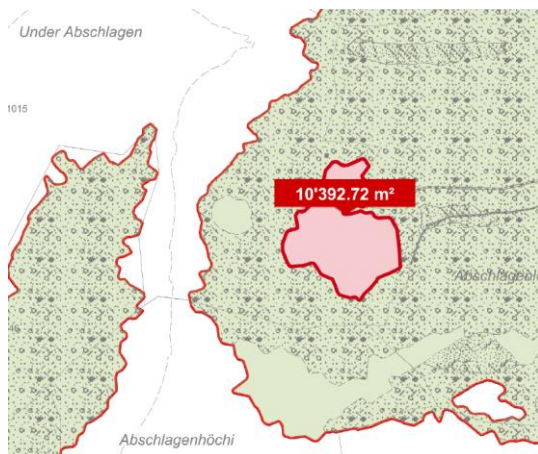
Massnahmenumsetzung: Jagdgesellschaft Girlen

Massnahmen

- Mähen der Magerwiese.
- Deponieren des Schnittgutes in Haufen am Waldrand.

Finanzierung

Für den Unterhalt wurden jährlich für ca. 36 Mannstunden Projektkosten von Fr. 1'080.00 budgetiert. Im Jahr 2018 ist nur ein Pflegeaufwand von 24 Mannstunden angefallen. Das ANJF unterstützt die Arbeiten zu 80% der effektiv anfallenden Kosten (= Fr. 576.-).



18 Projekt Äsungsfläche für Gämsen, Gemeinde Eggersriet

Projektbeschreibung

Eine ca. 2ha grosse Magerwiese liegt auf einer störungsarmen Waldlichtung im Lebensraum Kerngebiet der Gemeinde Eggersriet und bietet einen ungestörten Äsungsraum insbesondere für Gamswild. Um eine Verkrautung und Verbuschung der landwirtschaftlich nicht genutzten Flächen zu verhindern und weiterhin eine gute Äsungsgrundlage zu gewährleisten, wird ein jährlicher Pflegeschnitt durchgeführt. In Absprache mit dem Forst wird das anfallende Schnittgut am Waldrand deponiert.

Das Projekt startete im Jahr 2018 und eine Pflegepauschale von Fr. 2'000.00 wurde bis ins Jahr 2024 in regelmässigen Abständen in Aussicht gestellt.

Projektorganisation

Gesuchsteller/ Projektleitung: Privatperson

Massnahmenumsetzung: Zyklus Gartenbau GmbH zusammen mit Asylsuchenden

Massnahmen

- Mähen der Magerwiese und Böschungen.
- Erstellen von Schnittguthaufen am Waldrand.

Finanzierung

Der Pauschalbeitrag von Fr. 2'000.- hat sich aus Vergleichen mit anderen Projekten zur Vegetationspflege und deren Beitragshöhen pro Hektare ergeben. Die effektiven Kosten der Pflegemassnahmen 2018 belaufen sich allerdings auf rund Fr. 4'500.-. Nun bleibt abzuschätzen, inwieweit sich die Kosten reduzieren liessen und wie die Pflegemassnahmen künftig aussehen sollen.

